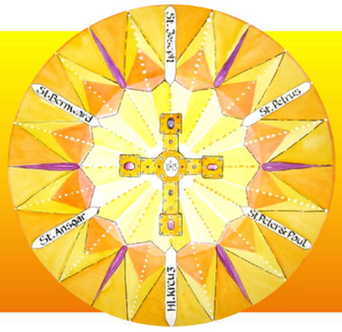


LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

19. Lichtblicke - 2022 - Sechster Sonntag im jahreskreis **13. Februar 2022**

Liebe Leserinnen und Leser,
über vier Monate stand die Muttergottes in der Ausstellung "Frauenwelten" im Dommuseum Hildesheim. Nun kam sie in dieser Woche wohlbehalten, gut verpackt und frisch restauriert auf ihren alten Platz in die Kirche von Dorstadt zurück. Auch wenn sie ihr Zepter noch nicht in Händen hält und sie noch in einer Holzkiste sitzt, strahlt sie eine feierliche Würde aus. Die Bewunderung, die sie im Dommuseum von vielen Besuchern erfahren hat und die unbequeme Holzkiste scheinen ihr nichts anzuhaben. Sie ruht einfach in sich selbst.
Natürlich kann sie das, es handelt sich schließlich nur um eine Holzfigur. Und dennoch ist es ein schönes Bild dafür, dass es durchaus gelingen kann, trotz aller Veränderung und Bewegung bei sich zu bleiben. Wir leben in bewegten Zeiten und persönliche Sorgen kommen oft hinzu.
So wünschen wir Ihnen von Herzen die Zuversicht, die Jesus im heutigen Evangelium in den Seligpreisungen denen zuspricht, die in Sorgen leben. Sie kann uns etwas von der Würde geben, die die Muttergottes aus Dorstadt zeigt.
Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Freut euch und jubelt!
Euer Lohn im Himmel
wird groß sein.
Halleluja

"Wir können uns die Bedingungen und die Zeit unseres Lebens nicht aussuchen. Wir können gegen das Leben protestieren und gegen den Tod, aber wir leben und wir werden sterben. Wir sind glücklich oder unglücklich, oder beides. Aber: Was ist mir wichtig, was will ich wirklich, wem traue ich – wem kann ich glauben? Auch diesen Fragen kann ich nicht ausweichen und wenn ich ein hörendes Herz habe, erfahre ich die Antwort." *(Schott)*

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

Jesus ist Armen und Reichen gegenüber nicht neutral gewesen. Sicher: Seine Sendung galt allen Menschen. Aber die Armen standen ihm besonders nahe. Er hat zu ihnen anders gesprochen als zu den Reichen. Seine Sprache ist eindeutig: hier verheißungsvoll („Selig …"), dort warnend, drohend („Weh euch …").
Die kommende und bereits in die Gegenwart einbrechende Gottesherrschaft schafft eine neue Wertordnung. Die Maßstäbe der gängigen Ordnung werden durchbrochen: Die nach diesen Maßstäben Deplazierten und Deklassierten werden seliggepriesen. Die Herren und Herrschaften der Welt, die sich wie Herrgötter gebärden, haben in der Herrschaft Gottes keinen Platz. Die verheißene und ansatzweise schon verwirklichte Zukunft Gottes für die Armen ist darum das Wehe über die Reichen. Die Seligpreisung der Armen ist das Gericht über die Reichen und der Ruf zu ihrer Umkehr, also Gericht im Sinne der Richtigstellung
(Franz Kamphaus)

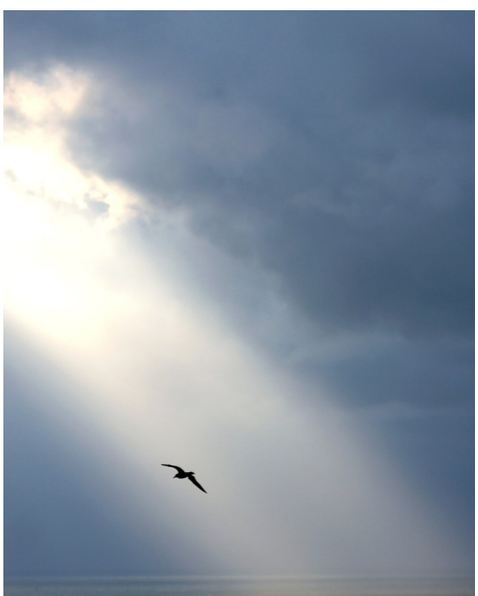
Sechster Sonntag im Jahreskreis

Der Bergpredigt im Matthäusevangelium entspricht bei Lukas die sogenannte Feldrede (Lk 7, 20–49). Auf die Seligpreisungen am Anfang folgen bei Lk vier Weherufe. Jesus spricht das Heil den Armen zu: denen, die hungern und weinen und wegen des Glaubens verfolgt werden; den Menschen, die wissen, dass sie nichts haben, und die fähig sind, sich ungesichert Gott auszuliefern. Die Weherufe gelten den Reichen und Satten, den harten Menschen, die angesichts fremder Not lachen können.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 6, 17.20–26

In jener Zeit
17 stieg Jesus mit den Zwölf den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon
18a waren gekommen.
20 Jesus richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.
21 Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen.
22 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und wenn sie euch ausstoßen und schmähen und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen.
23 Freut euch und jauchzt an jenem Tag; denn siehe, euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht.
24 Doch weh euch, ihr Reichen; denn ihr habt euren Trost schon empfangen.
25 Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen.
26 Weh, wenn euch alle Menschen loben. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.



©200-Trauer6-peaceful-2420515_byaaronwillcox29_cc0-gemeinfrei_pixabay_pfarrbriefservice.de

Zweite Lesung, 1 Kor 15, 12.16–20

Schwestern und Brüder!
12 Wenn aber verkündet wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht?
16 Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden.
17 Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos und ihr seid immer noch in euren Sünden;
18 und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren.
19 Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen.
20 Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

Ein neues Lesejahr: C

In den drei vorigen Lichtblicken haben wir Lukas vorgestellt, aus dessen Evangelium die Texte der Sonntage in diesem Lesejahr - dem Lesejahr C - genommen sind. Hier nun zum Schluss noch zwei weitere Kennzeichen seiner Verkündigung.

Evangelist des Gebets

Jesus betet und lehrt beten; die Urgemeinde hält am Gebet fest. Bei der Taufe Jesu ergänzt Lukas Markus um den Hinweis, dass Jesus betete und dass der Heilige Geist Gottes in sichtbarer Gestalt aus dem geöffneten Himmel herabkommt. So wird die engste Verbindung zwischen Jesus und Gott hervorgehoben und gesichert. Jesu Lebensbeginn verdankt sich dem Wirken des Heiligen Gottesgeistes (Lk 1,35), und er erfährt Führung und Geleit durch den Leben schaffenden Geist von Anfang an. Diese Erfahrung darf auf ihrem Weg auch die Gemeinde machen, die mitten in der Welt Gottes Wirken in Jesus bezeugt.

Lukas, der Arzt

Die kirchliche Tradition hat Lukas schließlich als Arzt gesehen, weil er auf das heilende Handeln Jesu besonderen Wert legt. Unser Wort Heiland meint ja eben dies: Heiler, Therapeut, Arzt. Jesus ist bei Lukas aber kein ‚Gott in Weiß', keine Koryphäe und kein Guru. Sein Heilen ist Dienen. Sein Leben ist Heilen. Seine Existenz, von der Geburt – „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren" – bis zu seinem öffentlichen Wirken, bis zu Leiden und Tod, Auferstehung, Heimkehr zum Vater und Geistsendung, so stellt es Lukas

Der Stier als Symbol für den Evangelisten Lukas - Bamberger Apokalypse Folio 10 ©wikipedia, gemeinfrei

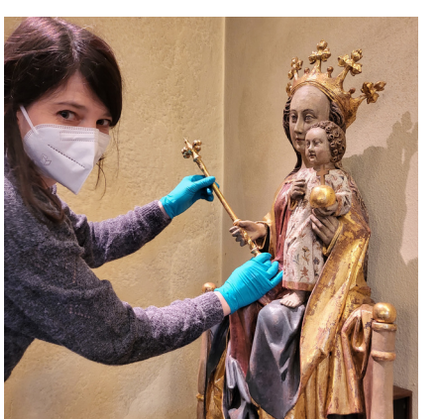
heraus, ist heilend, heilsam. Und dieses Heil, das den ganzen Menschen meint, kommt ganz von Gott her – und ganz von Jesu Durchlässigkeit für Gottes Güte und sein machtvoll und gewaltlos nahendes Reich.

Susanne Sandherr, aus: Magnificat. Das Stundenbuch 11/2021, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

10 Jahre Krippe in St. Ansgar

Am 3. Februar feierte die Krippe vom St.-Ansgar-Kindergarten ihr 10jähriges Jubuläum. Wimpelgirlanden schmückten den Kindergarten, wobei von allen Kindern, die in den letzten Jahren in der Krippe betreut wurden, auf jedem Fähnchen der Name eines Kindes stand.
Die Feier begann mit einer kleinen Andacht, die Pfarrer Eggers mit Kindern und Erzieherinnen feierte. Hierfür sangen die Chorkinder Lieder und die Krippenkinder führten zwei Singspiele vor.
Für die Familien gab es zur Abholzeit frisch gebackene Waffeln und Kaffee, für die Kinder einen Saft und einen Schokoriegel. Alles natürlich draußen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen.

Rückkehr nach Dorstadt



Maria bekommt sorgfältig ihr Zepter zurück.

Die Pieta wird vorsichtig an ihren Platz zurückgestellt.

Gottesdienstordnung vom 12. bis 20. Februar 2022

6. Sonntag im Jahreskreis
Diasporopfer I/2022

Sonntagvorabend, 12. Februar
15.00 St. Ansgar, Taufe

18.00 Heilig Kreuz, Vesper

18.00 St. Peter und Paul,
Hl. Messe; 3G-Regel;
Anmeldung erforderlich!
f.+ Günter Seefels

Sonntag, 13. Februar
9.30 St. Joseph, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
Intention für die Pfarrei

9.45 St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier für Familien,
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!

11.15 St. Ansgar, Hl. Messe,
2G-Regel; Anmeldung erforderlich
+ *Günter Woznitza*

18.00 Heilig Kreuz, Rosenkranz
mit Anbetung

Montag, 14. Februar
Hl. Cyrill und hl. Methodius
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
16.00 St. Joseph, Josephzeit
18.00 Heilig Kreuz, Vesper
19.30 St. Peter und Paul,
Taizégebet

Dienstag, 15. Februar
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Mittwoch, 16. Februar
8.45 St. Ansgar,
die Heilige Messe entfällt!
15.00 Heilig Kreuz,
Non, Impuls, Info-Cafe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Donnerstag, 17. Februar
Die hll. Gründer des Servitenordens
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Freitag, 18. Februar
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
16.00 St. Joseph, Rosenkranzandacht
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

7. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte Pfarrei und Kirchort

Sonntagvorabend, 19. Februar
18.00 St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
f.++ Jan Hoffmann, Theresia Lauterbach und Angehörige

18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Sonntag, 20. Februar
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
Intention für die Pfarrei

9.30 St. Peter und Paul,
Wort-Gottes-Feier;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!

11.00 St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier;
2G-Regel; Anmeldung erforderlich!
f.+ Margarete Hong Lin Lim

18.00 Heilig Kreuz, Rosenkranz
mit Anbetung

Pfarrbüros geschlossen

Wegen der gestiegenen Infektionszahlen sind die Pfarrbüros zur Zeit leider für den Besucherverkehr geschlossen. Sie sind außerhalb der Feiertage telefonisch in folgenden Zeiten erreichbar:

St. Petrus
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr
St. Peter und Paul
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Petrus: Tel. 05331 920310 und
E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net
St. Ansgar: Tel. 05331 97510 und
E-Mail: sabine.straube@bistum-hildesheim.net
St. Peter und Paul:
Tel. 05334 6720

Pfarreisynode

Die 3. Pfarreisynode am 19. März soll möglichst in Präsenz in der St.-Ansgar Kirche stattfinden. Wenn die Pandemie es nicht zulässt, werden wir uns online treffen.

Alle Gremienmitglieder und die von den Gruppen genannten Vertreter sind laut Satzung Synodenmitglieder und damit automatisch eingeladen.

Darüber hinaus können sich gerne auch einzelne Gemeindemitglieder zur Synode anmelden (s.Plakat).

Corona

Für alle Gottesdienste gilt grundsätzlich die 3G-Regel, für die Sonntagsmessen um 11.00 Uhr die 2G-Regel.
Während der Gottesdienste ist eine FFP2-Maske zu tragen.
Gemeindegesang ist zurzeit nicht möglich.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare